

*82. Deutscher Fürsorgetag
vom 10. bis 12.05.2022 in Essen*

Fachforum 3.6 „Beteiligung an (Sozial-)
Planungsprozessen – Anspruch und Wirklichkeit“
am 11.05.2022 von 16-18 Uhr

Der *StadtRaumMonitor* – Beteiligungsorientiertes Bewertungsinstrument
des Lebensumfeldes zur Förderung der Gesundheit und Lebensqualität

Herr Florian Karnebogen
Stadt Eschweiler, Dezernat II, Stabsstelle Sozialplanung



florian.karnebogen@eschweiler.de

 02403 748746-4

Inhalt

- Einleitender Exkurs zu (Bürger-) Beteiligung
- Chancen und Risiken von Beteiligungsverfahren
- Sozialplanung und Beteiligung
- *StadtRaumMonitor*:
 - Ausgangslage/Kontext
 - Beschreibung *StadtRaumMonitor*
 - Anwendung *StadtRaumMonitor*
 - Beteiligte Akteurinnen und Akteure
 - Anwendungsdimension
 - Zielgruppen
 - Anwendungsformen
 - Werbeformen
 - Anwendungsergebnisse
 - Auswertung
 - Zentrale Erkenntnisse
 - Zeitlicher Projektablauf
 - Ausblick

Einleitender Exkurs zu (Bürger-) Beteiligung

- Einbindung verschiedener Akteurinnen und Akteure in Planungs-, Willensbildungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse und Interventionen
- Bedeutungszunahme der Bürgerbeteiligung im zeitlichen Verlauf
 - Aktives Einfordern von Beteiligung, Ausbau der Formate, Unzufriedenheit mit politischen Entscheidungen und Maßnahmen, Stärkung von Demokratie und sozialem Zusammenhalt
- Offenheit gegenüber der Etablierung einer offenen, transparenten und beteiligungsorientierten Kultur in Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft (> Open Government)
- Vorstellung: „Aktive Bürgerbeteiligung von unten als gelebte Demokratie“
- Verschiedene Methoden, Elemente und Dimensionen der Beteiligung:
 - Formelle und informelle Beteiligungsverfahren
 - Direktdemokratische und repräsentativ-politische Beteiligungselemente
 - Digitale und analoge Beteiligungselemente
 - Bsp.: Digitale Austauschplattform, Diskussionsrunden, Ausschüsse, Petitionen, Bürgerbudgets, Befragungen, Konsultationen, Workshops, Referenden, Wahlen, Abstimmungen

Chancen und Risiken von Beteiligungsverfahren

- **Mögliche Chancen:**

- Stärkung der sozialen Akzeptanz und der Identifikation und Legitimation mit/von politischen Entscheidungen und Handlungsorientierungen
- Belebung der Demokratie und Steigerung des politischen Interesses und Engagements
- Förderung des sozialen Zusammenhaltes und der Inklusion, stärkerer Einbezug sozial ausgeschlossener/benachteiligter Gruppen
- Förderung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen/Maßnahmen
- Aktive Mitgestaltung des Lebensumfeldes durch die Teilnehmenden
- Verteilung der Planungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsverantwortung zwischen Verwaltung/Politik, Zivilgesellschaft und weiteren Instanzen
- Thematischer Wissens- und Interessengewinn der beteiligten Akteurinnen und Akteure
- Erkenntnisgewinn über Lebensverhältnisse der Bürgerinnen und Bürger
- Nutzbarmachung des Wissens der Bürgerinnen und Bürger zum eigenen Lebensumfeld
- Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen und Nutzen von Synergieeffekten

Chancen und Risiken von Beteiligungsverfahren

- **Mögliche Risiken/Hürden:**

- (Hohe) Erwartungshaltung der prozessbeteiligten Akteurinnen und Akteure
- Hohe Anforderungen an die Planung und Durchführung von Beteiligungsformaten
- Mögliche Problematik der Erreichbarkeit und Repräsentation bestimmter Gruppen
- Nicht-Berücksichtigung von Anliegen und Wünschen und Nicht-Umsetzen von Maßnahmen/Projekten kann Resignation und Ablehnung hervorrufen
- Längere Planungszeiträume erfordern höheres Maß an Ausdauer der Beteiligten
- Befürchtung von Mehraufwand durch Organisatoren der Formate
- Fehlende Bereitschaft zur Durchführung von Beteiligungsformaten und fehlende Akzeptanz der Resultate der Verfahren seitens bestimmter Akteurinnen und Akteure
 - Bürgerinnen und Bürger mit mehr Kompetenzen und Einblicken
 - Befürchteter Macht-/Kontrollverlust auf Verwaltungs-/Politikebene
 - Mögliche Ergebnis-, Veränderungs- und Kritikängste

Sozialplanung und Beteiligung

- Modernisierung öffentlicher Sektor: „New Public Governance“-Ansatz
 - Stakeholder- und Beteiligungsorientierung, interdisziplinäres Arbeiten und Denken, Enthierarchisierung, Offenheit und Transparenz der Verwaltung, sozial gerechtes Handeln, hohe Qualität sozialpolitischer Maßnahmen und Infrastruktur, aktivere NGOs/soziale Bewegungen
- Sozialplanung an der Schnittstelle von Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft
- Sozialplanung mit wichtiger Informations-, Vernetzungs-, Sensibilisierungs-, Sozialforschungs- und sozialpolitischer Steuerungsfunktion (> Sozialbericht)
- Zunehmende gesellschaftliche Herausforderungen und Risiken (> Handlungsfähigkeit)

Sozialplanung und Beteiligung

- Ausrichtung und Ziele Sozialplanung:
 - Sozialraum- und lebenslagenorientiert, horizontal, interdisziplinär, vernetzt, antizipierend, strategisch und ganzheitlich
 - Verbesserung der Lebensverhältnisse und Lebenschancen vor Ort
 - Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration
 - Reduktion von sozialen Problemlagen/Armut und Ungleichheiten
 - Stärkung des sozialen Zusammenhaltes und der Inklusion
 - „Bottom-Up“-Ansatz und Förderung von Beteiligung, Transparenz und Co-Produktion
- Beteiligung als Schlüsselfaktor für eine gelingende Sozialplanung und positive Stadtentwicklung



StadtRaumMonitor

WIE LEBENSWERT FINDE ICH MEINE UMGEBUNG?

➤ Von Juli bis
November 2020
hier in

➤ Machen Sie
mit!

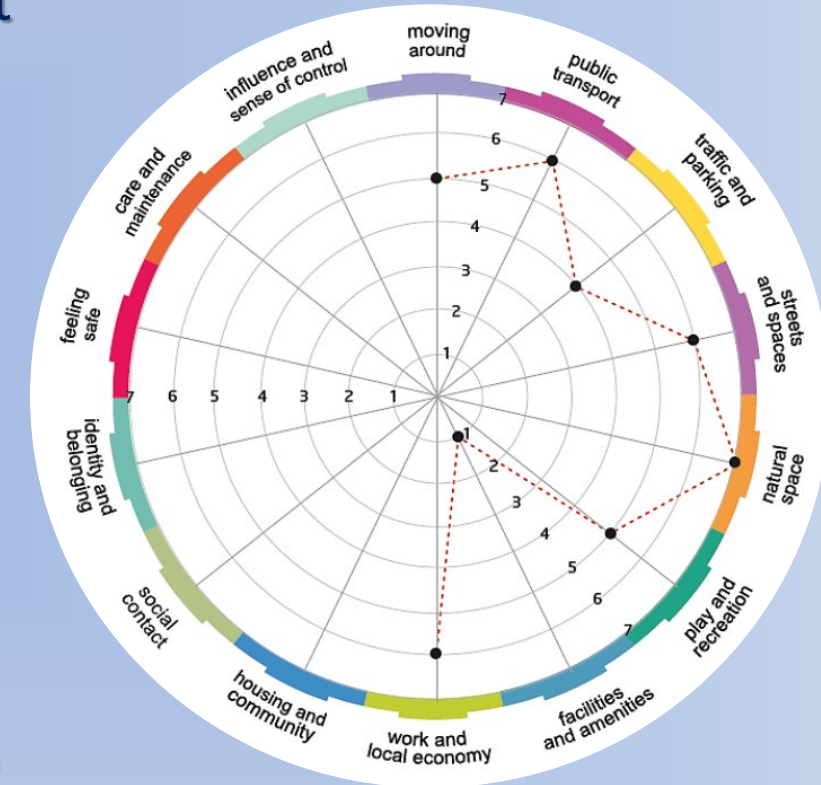


Ausgangslage/Kontext

- EU-Projekt „Joint Action Health Equity Europe“ (JAHEE)
 - Realisierung von Maßnahmen zur Förderung von gesundheitlicher Chancengleichheit und eines gesundheitsförderlichen Lebensumfeldes in Europa
 - Entwicklungspotenzial in Bezug auf Instrumente zur partizipativen Bedarfserhebung zur kommunalen Gesundheitsförderung
 - Teilnahme verschiedener europäischer Länder am Projekt
 - Hauptbezug in Deutschland seit 2018 BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

Ausgangslage/Kontext

- Entwicklung „**Place Standard Tool**“ als Ursprungsinstrument 2015 in Schottland:
 - Beteiligte: NHS Health Scotland, Architecture and Design Scotland, Scottish Government und Glasgow City Council
 - Entwicklung vor dem Hintergrund von gesundheitlichen Chancenungleichheiten und ungleichen Lebenslagen entlang der Gesellschaft
 - Förderung der Beteiligung insbesondere von Menschen in defizitären Lebensverhältnissen
 - Pilotierung im Anschluss an Tool-Entwicklung
 - Anwendung im Rahmen von Fokusgruppen, Straßenbefragungen und -Aktionen sowie in Form einer App
 - Annahme: das Lebensumfeld hat Einfluss auf das individuelle Wohlbefinden, die Lebensqualität, den Gesundheitszustand und die Lebenschancen
 - Umsetzung von Maßnahmen für ein gesundheitsförderliches Lebensumfeld



Quelle:

Place Standard Tool developed by: NHS Health Scotland, Scottish Government, Glasgow City Council, Architecture and Design Scotland, 2015;
URL: <https://placestandard.scot/>

Ausgangslage/Kontext

- In den Folgejahren erfolgreiche Tool-Adaption und -Anwendung, unter Anderem in den Niederlanden, Nord-Mazedonien und Spanien
 - Niederlande:
 - „Leefplekmeter“
 - Spanien:
 - „Entornos de vida“
 - Pilotierungsbeginn Herbst 2019
 - Anwendungsorte: Dénia (ca. 40.000 EW) & Yátova (ca. 2.000 EW)
 - Anwendungsformen: Online-Version, Broschüre, Kurz-Version der Broschüre und Diskussionsrunde; Diskussionsrunden mit größtem Erkenntnisgewinn und Resonanz
- Im Projektzeitraum von August 2019 bis Frühjahr 2021 Anpassung des Ursprungstools und Pilotierung in Deutschland als „**StadtRaumMonitor**“
 - Pilotierung in den Städten Bochum, Eschweiler und Plochingen und der Gemeinde Aidlingen

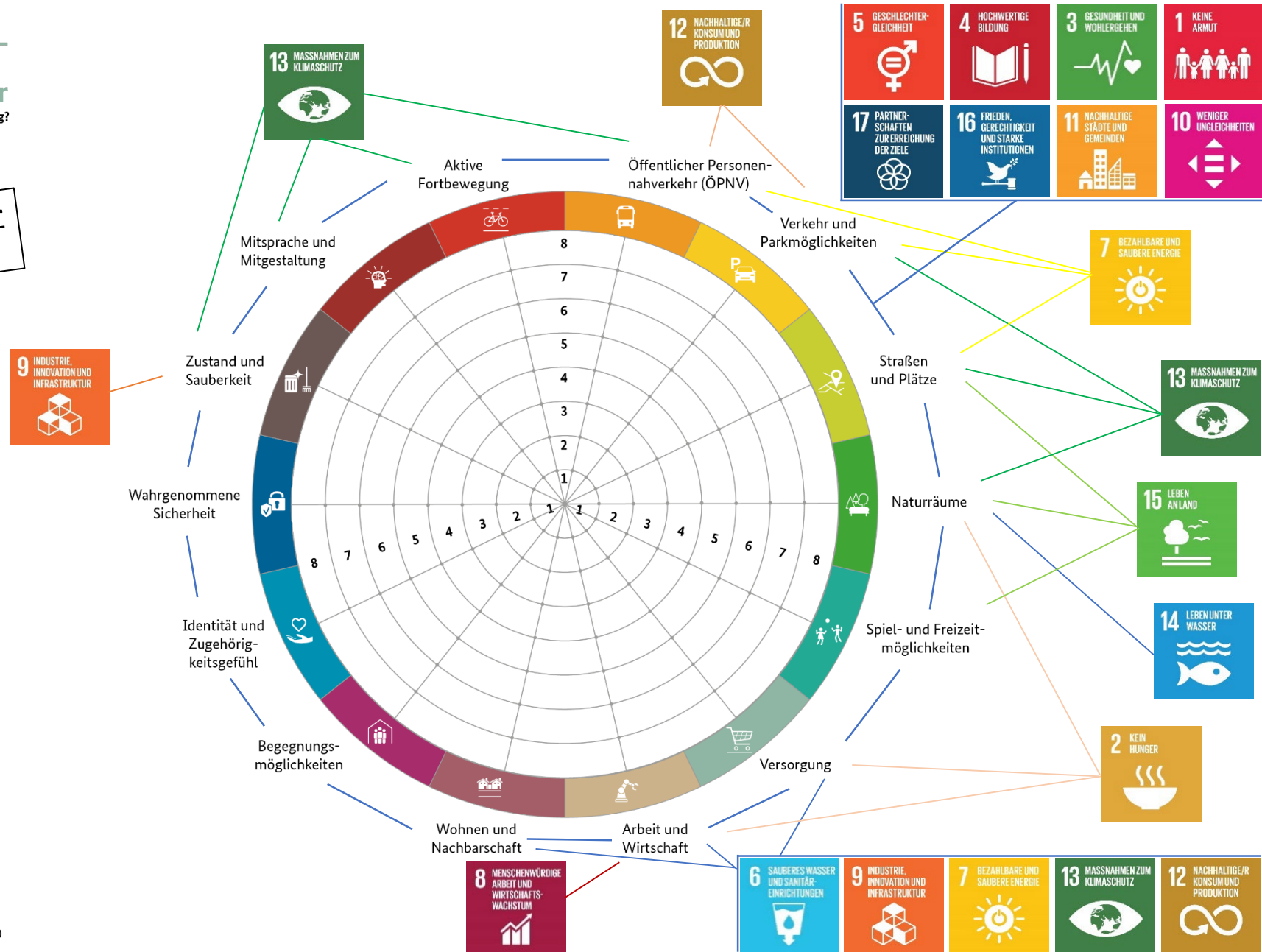
Beschreibung *StadtRaumMonitor*

- Beteiligungsorientiertes Instrument zur Bewertung des individuellen Lebensumfeldes und der Lebensverhältnisse
- Flexible Anwendbarkeit: Begrenzter oder erweiterter Personenkreis bzw. Umgebung
- Bewertung der materiellen und immateriellen Umgebung
- Herausstellen der Stärken und Schwächen einer Umgebung
- Bewertung anhand von 14 verschiedenen Lebensbereichen
 - Bspw.: Verkehrsinfrastruktur (ÖPNV, ZV, MIV), Raumgestaltung (Straßen und Plätze, Natur- und Erholungsräume), Arbeit und Wirtschaft, Freizeit, soziales Umfeld und Interaktionen, Wohnen, Versorgung, Sicherheit, Partizipation/bürgerschaftliche Einflussnahme, individuelle Reproduktion, Identität und Zugehörigkeit etc.
- Bewertung einer bestimmten Umgebung und der Lebensbereiche auf einer Skala von 1-8; 1 schlechteste und 8 beste Bewertung

Beschreibung *StadtRaumMonitor*

- Nach Bewertung Ergebnisdarstellung in Form eines Spinnendiagramms
- Nutzbarkeit der Bewertungsergebnisse zur Identifizierung von Bedarfen, für kommunale Planungs- und Entscheidungsprozesse und für Verbesserungsmaßnahmen
- Wichtige Elemente und Ziele des *StadtRaumMonitors*:
 - Teilhabe, Dialog, Austausch und Vernetzung: „Miteinander über das Lebensumfeld, die Lebensbedingungen und den Sozialraum ins Gespräch kommen“
 - Förderung der Beteiligung von Menschen in defizitären Lebensverhältnissen
 - Gemeinsame Gestaltung eines gesundheitsförderlichen Lebensumfeldes
 - Nachhaltige Verbesserung der individuellen Lebenslagen, der Lebens-/Gesundheitschancen, des Gesundheitszustandes, der Lebensqualität sowie des Wohlbefindens der Bürgerinnen und Bürger
- Verbindung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs)
 - Durch Verbesserungsmaßnahmen Beitrag zum Erreichen der Ziele

StadtRaumMonitor mit SDGs

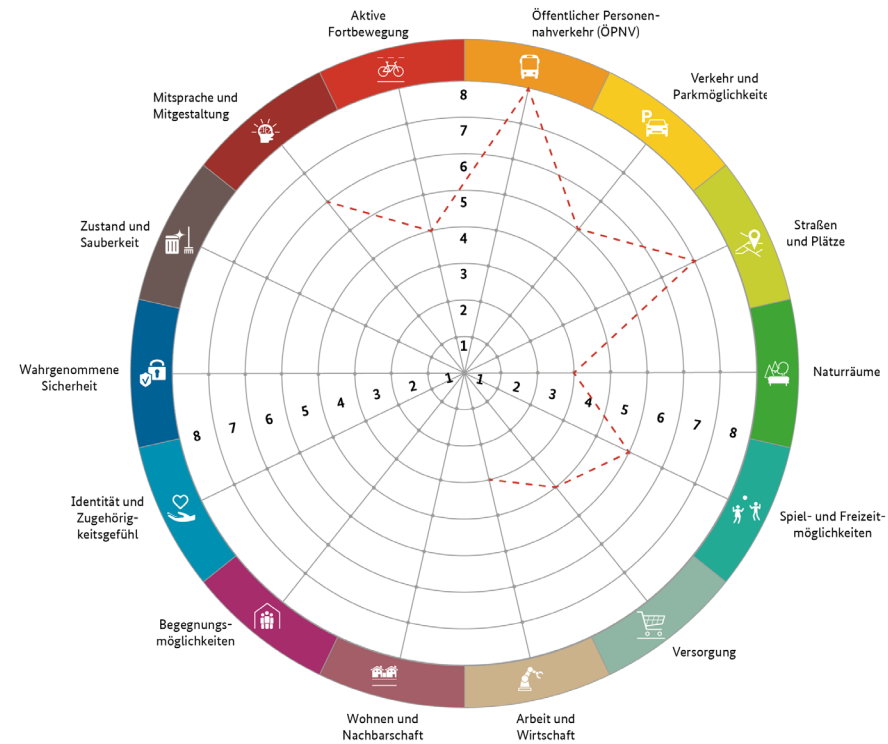
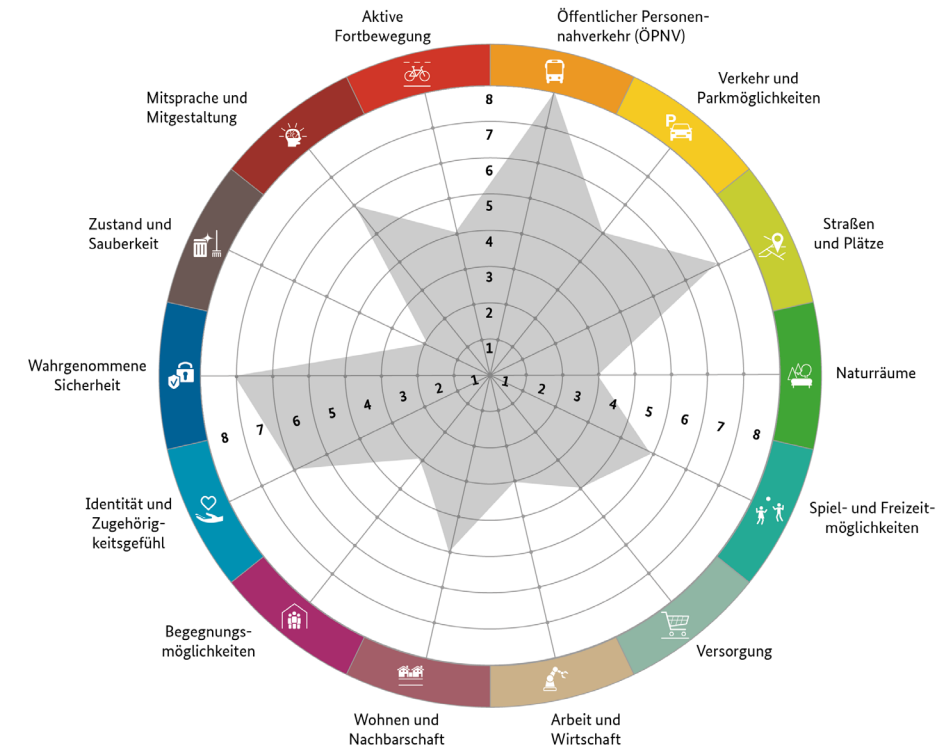
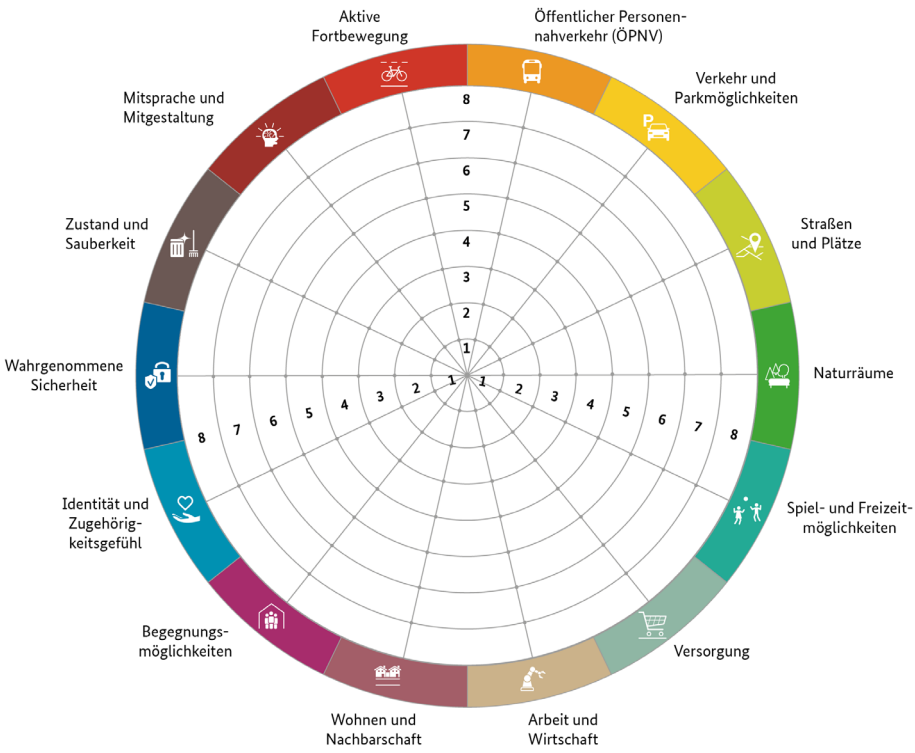


Quelle:
StadtRaumMonitor mit SDGs: eigene Konzeption
Basisgrafik StadtRaumMonitor: BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), Pilotierungsphase, Stand 2020
SDG-Piktogramme: <https://17ziele.de/ziele/15.html>



StadtRaumMonitor

Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?



Quelle:
Basisgrafiken StadtRaumMonitor: BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), Pilotierungsphase, Stand 2020

Anwendung *StadtRaumMonitor*

- **Beteiligte Akteurinnen und Akteure und Kooperationen in Deutschland/Eschweiler:**
 - BZgA
 - Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG.NRW) und Landesgesundheitsamt BW (LGA)
 - Regionale/lokale Gesundheitsämter
 - Stadt Eschweiler, Stadt Bochum, Stadt Plochingen, Gemeinde Aidlingen
 - HSG Bochum (Hochschule für Gesundheit) mit wissenschaftlicher Begleitung
 - In Eschweiler:
 - Sozialplanung Stadt Eschweiler und Gesundheitsamt StädteRegion Aachen
 - Quartiersmanagement Eschweiler-West
 - Mobile Jugendarbeit/Jugendtreffpunkt „Check-In“
 - Bürgerbegegnung/sozialer Treffpunkt „Villa Faensen“
 - VABW (Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung)
 - Weitere Akteurinnen und Akteure aus Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft

Anwendung *StadtRaumMonitor*

Eschweiler:

- **Anwendungsdimension:**
 - Sowohl zielgruppenübergreifende als auch zielgruppenbezogene Anwendung
 - Ermöglichung der Beteiligung sämtlicher Gesellschaftsmitglieder
 - Fokussierung auf bestimmte Gesellschaftsgruppen
 - Sämtliche städtische Sozialräume sowie sozial benachteiligte Sozialräume
- **Zielgruppen:**
 - Gesamtgesellschaft
 - Menschen mit Migrations-/Fluchthintergrund, Menschen mit Einschränkung(en), Kinder und Jugendliche, ältere Menschen, Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status und Menschen in defizitären Lebensverhältnissen
 - Bewohnerinnen und Bewohner innenstädtischer und ländlicher, peripherer Sozialräume

Anwendung *StadtRaumMonitor*

- **Anwendungsformen:**

- On- und offline-kombinierte Anwendung: Online-Version, Broschüre und Diskussionsrunden
 - Anwendung **Online-Version:**
 - Homepage der Stadt Eschweiler
 - QR-Code (Folder/Plakate)
 - Anwendung **Broschüre:**
 - Kontaktpunkte/Informationsstände und soziale Treffpunkte
 - Ansprech-/Kontaktpersonen in Sozialräumen und aufsuchende Sozialraumarbeit
 - Durchführung moderierter **Diskussionsrunden** in sozialen Treffpunkten in Eschweiler mit Zielgruppenbezug
 - Moderation: Sozialplanung Stadt Eschweiler und Gesundheitsamt StädteRegion Aachen

Anwendung StadtRaumMonitor

Broschüre

Online-Version

Aktive Fortbewegung

Fußgängerwege, Straßen mit angemessener Geschwindigkeitsbegrenzung und gut gekennzeichneter Radwege ermöglichen und fördern aktive Fortbewegung. Dazu zählt auch die Möglichkeit, Kinderwagen problemlos zu nutzen.

KANN ICH MICH GUT ZU FUSS ODER MIT DEM FAHRRAD FORTBEWEGEN?

Folgende Stichpunkte können bei Ihrer Bewertung hilfreich sein:

- Gibt es genug Fuß- und Radwege?
- Erfüllen die Wege meine Bedürfnisse?
- Kann ich zu Fuß oder mit dem Rad gut meine persönlichen, alltäglichen Ziele (Schule, Arbeit, Parks, Haltestellen, Läden etc.) in meiner Umgebung erreichen?
- Gibt es unterwegs Sitzgelegenheiten?
- Haben Fußgänger und Fahrradfahrer Vorrang bzw. Vorfahrt vor Autos?
- Sind die Wege in gutem Zustand, ansprechend und bequem nutzbar?
- Sind die Wege das ganze Jahr über und jeder Tageszeit für mich sicher nutzbar?
- Steht mir jederzeit ein Fahrrad oder eine ähnliche Mobilitätsmöglichkeit zur Verfügung?



Was läuft gut?

Was kann verbessert werden?

Wichtig ist Alle Personen, die eine Umgebung gemeinsam bewerten möchten, sollten vorab genau festlegen, um welches Gebiet es dabei geht.

WIE VERWENDET MAN DAS INSTRUMENT?
Sie können den StadtRaumMonitor entweder in Papierform oder als Online-Version unter www.stadtraummonitor.de nutzen.

FÜR WEN IST DAS INSTRUMENT GEDACHT?
Das Instrument kann von allen genutzt werden, die sich an einer gesundheitsförderlichen Stadtentwicklung beteiligen möchten: z. B. von Kommunen, Freiwilligendiensten und gemeinnützigen Organisationen oder Bürgerinnen und Bürgern. Der StadtRaumMonitor ermöglicht einheitlichen Akteuren, produktiv und nach verschiedenen Standards zusammenzuarbeiten, auch wenn das Instrument von Person zu Person unter unterschiedlichen Umständen und mit verschiedenen Zielsetzungen eingesetzt wird.

WIE DEFINIERT MAN DIE ZU BEWERTENDE UMGEBUNG?
Mit dem Instrument können Orte verschiedener Größe und Art bewertet werden. Es können Stadtteile oder Landstriche sein. Sie können ganze Städte und Gemeinden oder einzelne Nachbarschaften bewertet werden. Sie können den StadtRaumMonitor zur Bewertung bereits bestehender Orte und Umgebungen verwenden oder für Orte, die noch in der Planung sind.

WESHALB IST DAS LEBENS-UMFELD SO WICHTIG?
Das alltägliche Lebensumfeld, in dem wir leben, lernen, arbeiten oder unsere Freizeit verbringen, hat einen großen Einfluss auf unsere Lebensqualität. Es ist wissenschaftlich belegt, dass die Art, wie eine Umgebung funktioniert, aussieht und sich anfühlt, unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden beeinflussen kann. Die Verbesserung der Qualität unseres Lebensumfeldes und der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten kann auch zu mehr gesundheitlicher Chancengleichheit führen. Wenn wir verstehen, welche

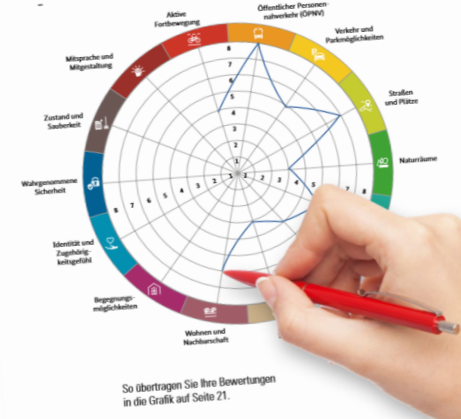
Der StadtRaumMonitor dient dazu, die eigene Umgebung zu bewerten. Sie können dieses Bewertungsinstrument auf ganz unterschiedliche Orte anwenden: auf Orte, die schon lange bestehen, die derzeit im Wandel sind oder die noch geplant werden. Der StadtRaumMonitor liefert einen Gesprächsleitfaden in Form von Fragen, die den Austausch über das eigene Lebensumfeld erleichtert.

Er greift dabei sowohl die räumlichen Aspekte einer Umgebung (z. B. Freizeitanlagen und Verkehrsverbindungen) als auch die sozialen Aspekte auf (z. B. ob die Menschen das Gefühl haben, dass ihre Meinungen bei Entscheidungsfindungen berücksichtigt werden).

Der StadtRaumMonitor arbeitet dabei detailliert heraus, welche Stärken ein Ort hat und in welchen Bereichen er noch verbessert werden könnte. Der StadtRaumMonitor kann ebenfalls dazu verwendet werden, besonders dringende Maßnahmen für einen bestimmten Ort zu entwickeln. Er ist einfach anzuwenden und kostenlos nutzbar.

Stärken eine bestimmte Lebenswelt hat oder haben könnte, können bessere Entscheidungen getroffen und die Ressourcen gezielt dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Der StadtRaumMonitor unterstützt darüber hinaus die Verantwortlichen Akteure dabei, gute und gesunde Wohnorte und Umgebungen entstehen zu lassen, in denen die Menschen gerne leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen.

So übertragen Sie Ihre Bewertungen in die Grafik auf Seite 21.



StadtRaumMonitor
Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?

Startseite - Hilfe - Partner - Datenschutz - Impressum

Der StadtRaumMonitor ist ein Instrument, mit dem Sie Ihre Umgebung bewerten können. Er ist leicht und kostenlos anzuwenden: Anhand von 14 Fragen erfassen Sie auf einer Skala von 1 bis 8 die Lebensqualität Ihres Umfelds.

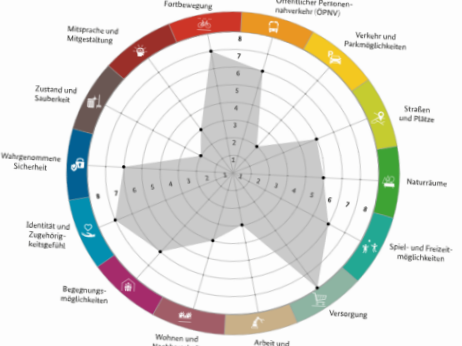
Mit dem Instrument können Orte verschiedener Größe und Art bewertet werden, zum Beispiel Stadtteile, Landstriche, Gemeinden oder einzelne Nachbarschaften.

Am Ende der Erhebung erhalten Sie automatisch eine Grafik mit Ihren Ergebnissen zum Download als pdf-Datei. Das Ergebnis des StadtRaumMonitors ist leicht verständlich. Haben Sie einen Aspekt Ihrer Umgebung positiv bewertet, ist die ausgefüllte Fläche im StadtRaumMonitor größer und reicht bis an den Rand. Wenn ein Aspekt nicht so gut abscheidet, ist die Fläche kleiner und nur die Mitte ist ausgefüllt. So sehen Sie auf einen Blick die Stärken und Schwächen der Umgebung, die Sie bewertet haben.

Starten Sie eine neue Erhebung und füllen Sie online einen Fragebogen aus.

Eine Registrierung ist nur für Gruppenleitungen erforderlich.

Erhebung starten
Login / Registrieren
Hilfe



Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

IGA Landesgesundheitsamt

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

19 **alter werden**

Quelle: Abbildungen Broschüre und Online-Version: BZgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), Pilotierungsphase, Stand 2020

Anwendung *StadtRaumMonitor*

- **Werbeformen:**

- Online- und offlinekombiniertes Werbekonzept:

- **Online**

- Homepage der Stadt Eschweiler, soziale Medien & soziale Netzwerke, Zeitungsinserate, Homepages

- **Offline**

- Folder und Plakate, Informationsstände und Veranstaltungen, Ansprech-/Kontaktpersonen in Sozialräumen und sozialen Treffpunkten, soziale Netzwerke, aufsuchende Sozialraumarbeit, Zeitungsanzeigen

- **Vorteile** dieser Vorgehensweise:

- Möglichkeit des Ansprechens und der Inklusion und Teilhabe von Personen, die traditionell eher unterrepräsentiert und sozial ausgeschlossen sind
- Zielgruppenübergreifende, aber auch zielgruppenbezogene Ansprache möglich



Anwendung *StadtRaumMonitor*

- **Anwendungsergebnisse:**

- Online-Version und moderierte Diskussionsrunden erfolgreichste Anwendungsformen
- Broschüre mit geringerer Resonanz, vermutlich auch pandemiebedingt
- Durchweg positive Resonanz aus der Bürgerschaft zum *StadtRaumMonitor*
- Gewünschte Zielgruppen konnten erreicht werden; schwierige Erreichbarkeit bestimmter Gruppen (Menschen mit Migrations-/Fluchthintergrund, Schülerinnen und Schüler)

- **Online-Version:**

- Insgesamt 316 gültige Datensätze, Anteil qualitativer Datensätze bei insgesamt 252 (79,75 %), Geschlechterverhältnis bei 55,38 % (männlich) zu 44,62 % (weiblich), altersbezogen Mehrheit der Personen zwischen 25 und 34 Jahren (84) und 35 und 44 Jahren (83), hohe Altersgruppen unterrepräsentiert

- **Broschüre:**

- Insgesamt 43 gültige Bewertungen, Anteil qualitativer Datensätze bei insgesamt 30, Geschlechterverhältnis bei 51,16 % (männlich) zu 48,84 % (weiblich), altersbezogen Mehrheit der Personen zwischen 16 und 24 Jahren (> Ergebnis verzerrt)

- **Moderierte Diskussionsrunden:**

- Insgesamt 8 Diskussionsrunden mit verschiedenen Zielgruppen durchgeführt, insgesamt 78 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Geschlechterverhältnis 39,74 % (männlich) zu 60,26 % (weiblich), Sozialstruktur heterogen: jüngere/ältere Menschen, Menschen mit niedrigem Sozialstatus, Menschen mit Einschränkung(en)

Anwendung *StadtRaumMonitor*

- **Auswertung:**

- Vorliegen quantitativer und qualitativer Daten mit unterschiedlicher Aussagekraft
- Auswertung nach Anwendungsform, quantitativ und qualitativ getrennt und nach bewertetem Lebensumfeld/Sozialraum und den 14 Lebensbereichen
- Quantitative Auswertung anhand von Tabellen, Grafiken und Indikatoren (Mittelwert, Standardabweichung und Spannweite) und farblich differenziert nach Ampelsystem
- Qualitative Auswertung per Quantifizierung und Priorisierung der Aussagen
- Abgabe von Verbesserungsvorschlägen

- **Zentrale Erkenntnisse:**

- Anwendungsergebnisse mit umfassendem und detailliertem Einblick in Lebensverhältnisse
- Identifizierung, in welchen Lebensumfeldern/Sozialräumen und einzelnen Lebensbereichen eine hohe Qualität und Zufriedenheit besteht und wo Verbesserungsbedarfe vorliegen
- Beispiel Online-Version:
 - Eschweiler: Lebensbereiche „Naturräume“, „Versorgung“ sowie „Identität und Zugehörigkeitsgefühl“ durchschnittlich mit Bestbewertungen; „Mitsprache und Mitgestaltung“, „ÖPNV“, „Verkehr und Parkmöglichkeiten“, „Straßen und Plätze“, „Arbeit und Wirtschaft“, „Begegnungsmöglichkeiten“ sowie „Zustand und Sauberkeit“ durchschnittlich mit schlechtester Bewertung
 - In Gesamtschau Sozialräume im innenstädtischen Bereich mit reduzierter Lebensqualität und größeren infrastrukturellen Defiziten als in peripheren Sozialräumen

Anwendung StadtRaumMonitor

Auswertung quantitative Daten

Auswertung qualitative Daten

Sozialbericht 2021 Stadt Eschweiler / Teil 2: StadtRaumMonitor – Einblicke/Ergebnisse/Analysen/Empfehlungen/Ausblicke

Auswertung Grafik 6:

Lebensbereich	Sozialraum												
	St. Jöris/Hehlrath/Kinzweiler	Dürwiß/Fronhoven	Weisweiler/Hüheln	Röhe	Nordwestliche Innenstadt	Nördliche Innenstadt	Eschweiler Ost	Eschweiler West	Südliche Innenstadt	Röthgen	Berggrath	Nothberg	
1 Aktive Fortbewegung	5,0	5,0	5,7	4,0	5,0	5,6	5,0	4,0	4,9	5,1	4,5	4,7	
2 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	3,8	4,7	5,2	4,8	4,9	5,0	3,6	2,4	4,8	4,7	3,9	4,0	
3 Verkehr und Parkmöglichkeiten	5,7	4,7	4,8	5,0	5,0	4,0	4,1	3,1	3,7	5,0	4,3	4,6	
4 Straßen und Plätze	5,9	4,8	5,1	4,1	3,9	4,3	4,7	3,6	4,1	5,0	4,2	5,3	
5 Naturräume	6,2	6,4	6,6	6,8	5,3	5,0	5,0	4,5	4,2	6,2	6,6	6,6	
6 Spiel- und Freizeitmöglichkeiten	5,2	5,5	5,5	4,4	5,0	5,0	4,6	4,0	4,8	5,3	5,1	4,2	
7 Versorgung	2,3	6,7	5,7	6,4	6,3	5,9	5,9	5,0	6,8	6,2	5,5	2,7	
8 Arbeit und Wirtschaft	3,3	4,8	4,6	4,8	5,0	5,2	3,9	4,5	5,0	5,4	4,5	3,2	
9 Wohnen und Nachbarschaft	6,4	5,4	5,6	6,0	5,3	4,6	5,1	4,9	4,0	5,5	4,8	4,9	
10 Begegnungsmöglichkeiten	3,6	4,9	4,7	5,7	5,9	5,5	4,2	3,7	5,8	4,7	4,8	3,4	
11 Identität und Zugehörigkeitsgefühl	5,9	6,6	5,7	5,6	5,7	5,3	5,6	4,8	5,5	5,6	5,3	5,7	
12 Wahrgenommene Sicherheit	5,9	5,3	5,3	5,1	5,0	3,8	4,9	3,8	3,7	4,7	5,0	5,8	
13 Zustand und Sauberkeit	4,7	5,0	5,3	4,3	4,6	4,3	4,0	3,2	4,2	4,3	4,6	5,1	
14 Mitsprache und Mitgestaltung	3,5	4,4	4,2	4,3	4,3	4,5	3,7	3,0	4,4	4,0	3,3	3,5	
Mittelwert Sozialraum:	4,81	5,30	5,29	5,09	5,09	4,86	4,59	3,89	4,71	5,12	4,74	4,55	
Standardabw. Sozialraum:	1,25	0,72	0,58	0,85	0,59	0,60	0,68	0,76	0,84	0,62	0,75	1,08	
Spannweite Sozialraum:	4,1	2,3	2,4	2,8	2,4	2,1	2,3	2,6	3,1	2,2	3,3	3,9	

Sozialbericht 2021 Stadt Eschweiler / Teil 2: StadtRaumMonitor – Einblicke/Ergebnisse/Analysen/Empfehlungen/Ausblicke

Für **Sozialraum 1** (St. Jöris/Hehlrath/Kinzweiler) haben insgesamt 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer qualitative Daten in Form schriftlicher Aussagen und Anmerkungen in den 14 Lebensbereichen und den Feldern „was läuft gut“ und „was kann verbessert werden“ sowie dem Feld Handlungsempfehlungen abgegeben. Hier ist allerdings anzumerken, dass bei Betrachtung der einzelnen Lebensbereiche und genannten Felder teilweise Lücken bestehen und durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht vollständig Aussagen und Anmerkungen gemacht wurden.

Sozialraum 1 (St. Jöris/Hehlrath/Kinzweiler):

Lebensbereich	„Was läuft gut“	„Was kann verbessert werden“
„Aktive Fortbewegung“	<ol style="list-style-type: none"> Innerhalb des Dorfes gute Erreichbarkeit der Ziele zu Fuß oder mit dem Fahrrad Radwege generell im Dorf und nach Begau/Warden gut 	<ol style="list-style-type: none"> Verbesserung Verkehrs-, Rad- und Gehwege und Anbindungen; Fuß- und Radwege fehlen oft und sind beschädigt Generell mehr Geschwindigkeitskontrollen für Autoverkehr (gerade auch auf Straße zwischen Hehlrath und Dürwiß), da Gefahrenpotenzial für Fußgänger und Radfahrer Missbrauch der Landstraße von St. Jöris nach Kinzweiler als Rennstrecke für Auto- und Radfahrer; Missbrauch der Radwege als Rennstrecke Straßenbereich von Hehlrath nach Kinzweiler Gefahrenquelle für Radfahrer Verbesserung Wanderwege rund um Kinzweiler und Golfplatz Generell Verbesserung der Mündungsbereiche der Dorfeinfahrten, vor allem Wardenerstr. und Ecke Kalvarienbergstr. Erhöhung der Anzahl an Bänken und Mülleimer
„Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)“	<ol style="list-style-type: none"> Regelmäßige Fahrzeiten Ausreichende Verfügbarkeit von Haltestellen ÖPNV in Hehlrath und Kinzweiler gute Taktung 	<ol style="list-style-type: none"> Verbesserung Anbindung an ÖPNV (Bus, Euregiobahn); Euregiobahn fehlt in Hehlrath und Kinzweiler vollständig Vor allem Verbesserung Verbindung nach Würselen, nach Aachen, zwischen den drei Ortsteilen, zwischen Kinzweiler und St. Jöris und zum Hauptbahnhof

Zeitlicher Projektablauf

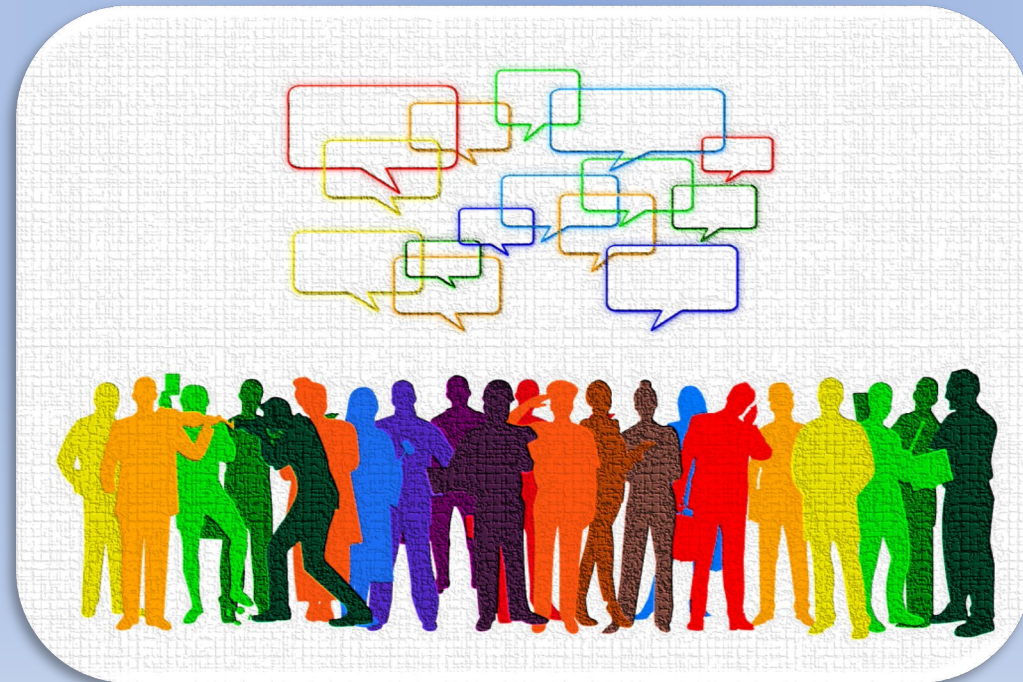
- Projektzeitraum von August 2019 bis Frühjahr 2021
- Eschweiler: Einführungsworkshop für kommunale Akteurinnen und Akteure (Stadtplanung, nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz, kommunale Entwicklung, Jugend-/Sozialamt, Quartiersmanagement, Sozialarbeit etc.) am 24.06.2020
- Eschweiler: Werbung/Öffentlichkeitsarbeit mit Beginn nach Einführungsworkshop und während der Anwendungsphase
- Eschweiler: Anwendung/Pilotierung Beginn Mitte Juli 2020 bis Ende November 2020
 - Mehrmaliges Verschieben aufgrund Coronavirus-Pandemie, Sozialkontakte begrenzt
- Eschweiler: Auswertung der Anwendungsergebnisse bis Mitte 2021
- Eschweiler: Umfassende Projektbeschreibung und Veröffentlichung der Ergebnisse im Sozialbericht 2021 der Stadt Eschweiler im März 2022

Ausblick

- Auf Basis der Ergebnisse und Verbesserungsvorschläge kurz-/mittel-/langfristige Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen mit Sozialraum-/Lebensbereichs-/Zielgruppenbezug in Eschweiler
 - Beteiligung sämtlicher Anspruchsgruppen, insbesondere der Bürgerinnen und Bürger
 - Gemeinsame Gestaltung eines qualitativ hochwertigen, lebenswerten und gesundheitsförderlichen Lebensumfeldes
- Finale Version *StadtRaumMonitor* nach Pilotierung:
 - Überarbeitung der Spinnennetzgrafik, der Lebensbereiche und der Fragen/Leitfragen
 - Bereitstellung verschiedener Dokumente: Kommunale Steckbriefe zur Pilotierung, Checkliste zur Prozessdokumentation, Nutzerhandbuch (geplant in 2022) etc.
 - Webaufttritt Start April 2022: <https://stadtraummonitor.bzga.de/>
 - Möglichkeit der Anwendung in Kommunen in ganz Deutschland
 - Anwendung auf verschiedene Thematiken/Fragestellungen
 - Nutzung als soziales/gesundheitliches Monitoring-Instrument
 - Vorher-Nachher-Vergleich, etwa im Rahmen von Stadtteilprojekten (> „Soziale Stadt“)
 - Erfahrungsaustausch in einem nationalen und internationalen Netzwerk

Vielen Dank für Ihr(e) Aufmerksamkeit und Interesse

Sozialplanung Stadt Eschweiler



Quellen-/Abbildungsverzeichnis

- Abbildung Broschüre *StadtRaumMonitor*: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 2020
- Abbildungen Online-Version *StadtRaumMonitor*: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 2020
- Abbildungen Folder und Werbeplakat *StadtRaumMonitor*: eigene Konzeption
- Abbildungen Auswertung quantitative/qualitative Daten: Sozialbericht 2021 Stadt Eschweiler, Teil 2
- Basisgrafik Banner *StadtRaumMonitor*: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 2020
- Basisgrafik *StadtRaumMonitor*: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 2020
- *Place Standard Tool*: NHS Health Scotland, Scottish Government, Architecture and Design Scotland, Glasgow City Council, 2015; URL: <https://www.placestandard.scot/> bzw. <https://www.placestandard.scot/guide/quick>
- Grafik *StadtRaumMonitor* mit SDGs: eigene Konzeption
- Inhaltliche Beschreibungen zum *StadtRaumMonitor*: Sozialbericht 2021 Stadt Eschweiler, Teil 2
- Logo Stadt Eschweiler: interne Verfügbarkeit

Quellen-/Abbildungsverzeichnis

- EU-Projekt JAHEE: <https://eurohealthnet.eu/media/events/health-inequalities-jahee-joint-action-bringing-knowledge-practice-pre-conference-eph>
- SDGs: <https://17ziele.de/ziele/15.html>
- <https://stadtraummonitor.bzga.de/>
- <http://www.healthscotland.scot/health-inequalities/impact-of-social-and-physical-environments/place/the-place-standard-tool>
- <https://www.keepsotlandbeautiful.org/local-environmental-quality/community-projects/our-work-on-place/the-place-standard-tool/>
- <https://www.keepsotlandbeautiful.org/media/1560091/ksb-place-standard-report-final-31-05-17.pdf>
- BZgA: <https://www.bzga.de>